download unter www.biologiezentrum.at

die heutigen großen Ebenen von Texas, Colorado und Wyoming ausstreckte. (Fortsetzung folgt.)

Statistischer Bericht über die volkswirthschaftlichen Zustände Kärntens in den Jahren 1879 bis 1887.

Erstattet von der Handels- und Gewerbekammer zu Klagenfurt.

(Fortsetzung.)

Zinkerze werden in der Regel als Nebenproduct der Bleierze, theils als Zinkblende, theils als Galmei gewonnen. Die Productionsmenge betrug 1886 86.784 Meter-Centner, der Geldwerth 117.777 fl. Die Zinkerze wurden an die ärarische Zinkhütte in Cilli und an die Hütten in Sagor und Ivanec abgegeben. Das durch einfaches Schlemmen in Bleiberg gewonnene Blendemehl wird unter dem Namen „Zinkgrau" und der Mott in Raibl an Farbenfabriken verkauft.

Von den beiden Quecksilbergruben im Buchholzgraben und auf der Kotschna war erstere gefristet, bei letzterer liegen die Erze unverwerthet bei der Grube; Kupferbergwerke waren 1885 und 1886 nur zwei, Lamprechtsberg und Neu-Finkenstein im Betriebe. Die bei ersterem erzeugten 300 Meter-Centner Erze wurden an die ärarische Hütte in Brixlegg abgegeben. Grubenmassen auf Gold bestehen noch in Goldzeche und Waschgang in den hohen Tauern, 3798 *m* über dem Meere, sind aber außer Betrieb. Die Wascharbeiten der Traginer Goldseifen-Aufbereitung bei Paternion haben noch nicht viel Günstiges ergeben. In Uggowitz werden seit 1877 in einer Seehöhe von 1920 bis 2000 *m* Braunstein mit Haematit (Rotheisenstein) aus dem Gailthaler Kalke gewonnen und an die Eisenhütten in Jauerburg und Sava abgegeben, wo Ferromangan erzeugt wird. 1886 ruhte der Betrieb. Auf Graphit stand bis 1884 nur die Grube der österr.-alpinen Montangesellschaft auf Klamberg bei Feld nächst Villach in Betrieb und wird der in Buchscheiden geschlemmte reine Graphit meist auf den eigenen Hüttenwerken verwendet.

Die Erzeugung von Mineralkohlen (Braunkohle und Lignit) erreichte 1882 mit 704.425 Meter-Centner ihren höchsten Stand, nahm von da an aber stetig ab, 1886 429.957 Meter-Centner. Das Kohlenwerk Liescha der österr.-alpinen Montangesellschaft ist das besteingerichtete des Landes und bestehen daselbst in der Grube und über Tag 14.426 Meter Eisenbahnen und Bremsberge, 9 Dampfmaschinen zur

download unter www.biologiezentrum.at

Ventilation, Förderung, Wasserhebung, Kreissäge und Kohlenwäsche mit 301 Pferdekräften. Mit der Kohle wird auch der feuerfeste Liegendthon gewonnen, welcher theils roh, theils geschlemmt sowohl an die eigenen Werke als an fremde abgegeben wird und von dem 1879 6210 Meter-Centner Rohthon (1924 Meter-Centner geschlemmt), 1886 4052 Meter-Centner Rohthon (1719 Meter-Centner geschlemmt) erzeugt wurden. Die nächst wichtigen Kohlenwerke Kärntens sind die gräfl. Thurn'schen in Homberg, Miß und Loibach mit 104.722 Meter-Centner 1879 und 78.610 Meter-Centner 1886; die Graf Henkel'schen in Wiesenau mit 1233 Meter-Centner 1879 und 190.700 Meter-Centner 1886; das Baron Herbert'sche zu St. Stefan bei Wolfsberg; die Baron R. Sterneck'schen Gruben in Sonnberg; die F. v. Mottony'schen Lignitgruben zu Feistritz im Gailthale und die Lignitgruben bei Penken im Keutschacherthale. Die Production dieser Kohlenreviere betrug in Meter-Centnern 1879 104—722 Meter-Centner, 1886 78.610 Meter-Centner in Homberg-Loibach; 1879 31.244 Meter-Centner, 1886 1031 Meter-Centner in Keutschach; 1879 1232 Meter-Centner, 1886 190.700 Meter-Centner in Wiesenau; 1879 16.000 Meter-Centner, 1886 51.300 Meter-Centner in St. Stefan bei Wolfsberg; 1879 10.930 Meter-Centner, 1886 10.351 Meter-Centner in Sonnberg. Die Kohlenerzeugung in Wiesenau hob sich wegen Errichtung der Cellulosefabrik in Frantschach und schwankte in Sonnberg deshalb nur wenig, weil selbe lediglich für die Bierbrauerei in Silberegg betrieben wird.

(Fortsetzung folgt.)

Der Beachtung empfohlen.

Der Rosenstaar. Bei Sophia hat vor nicht langer Zeit Fürst Ferdinand von Bulgarien den Rosenstaar, Pastor roseus Temm., zu Tausenden angetroffen. Am 3. Juni wurde ein Schwarm von circa 100 Stück in Croatien beobachtet und wurden 5 Stück davon erlegt.

Dieses massenhafte Auftreten bei Sophia, sowie das plötzliche Auftauchen des Vogels in Croatien scheint anzudeuten, daß sich der Rosenstaar in seiner asiatischen und südrussischen Heimat zu einer Auswanderung im großen Maßstabe entschlossen hat, wie wir es noch vor ein oder zwei Jahren beim nordischen Tannenheher und beim asiatischen Steppenhuhn zu beobachten Gelegenheit hatten. Es steht zu erwarten, daß sich der Rosenstaar über einen größeren

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia I

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 79

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Statistischer Bericht über die volkswirtschaftlichen Zustände Kärntens in den Jahren 1879 bis 1887. 116-117